

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung der Verbandsversammlung des Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverbandes am 22. Januar 2021 per Videokonferenz

Teilnehmer:

Verbandsversammlung:	siehe Anwesenheitsliste
WEE GmbH/EWE-Verband GmbH:	Klaus Buchhorn (Geschäftsführer)
EWE AG:	Stefan Dohler (Vorstandsvorsitzender) Marion Rövekamp (Mitglied des Vorstands) Wolfgang Mücher (Mitglied des Vorstands) Michael Heidkamp (Mitglied des Vorstands) Dr. Urban Keussen (Mitglied des Vorstands) Jörg Busemann (Leiter Vorstandsbüro)
Sonstige Gäste:	Jan J. Kramer (Rechtsanwaltskanzlei Kramer, Lemke, Wilken)
Protokollantin:	Dr. Anika Logemann-Prunk

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung und Begrüßung**
- 2. Bericht aus der Verbandsausschusssitzung**
- 3. Bericht des Vorstands der EWE AG zu aktuellen Themen**
- 4. Mitteilungen**

Beginn der Sitzung: 11:30 Uhr
Ende der Sitzung: 12:30 Uhr

Zu TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Röhler eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder der Verbandsversammlung sowie die eingeladenen Gäste. Die Sitzung findet aufgrund der coronabedingten Einschränkungen per Videokonferenz statt. Herr Röhler stellt fest, dass mit Schreiben vom 11.01.2021 ordnungsgemäß eingeladen wurde. Die Mitglieder der Verbandsversammlung stimmen der Tagesordnung zu. Frau Dr. Logemann-Prunk wird zur Protokollführerin benannt.

Zu TOP 2: Bericht aus der Verbandsausschusssitzung

Herr Röhler übergibt an Herrn Schönecke, der kurz zum Inhalt der vorangegangenen Verbandsausschusssitzung informiert, in der die Themen Anlagestrategie der kommunalen Beteiligungsgesellschaften des EWE-Verbandes, EWE Stiftung und Besetzung des Aufsichtsrates des Joint Ventures zwischen EWE AG und Aloys Wobben Stiftung behandelt wurden.

Zu TOP 3: Bericht des Vorstands der EWE AG zu aktuellen Themen

Anschließend berichtet der EWE-Vorstand zu aktuellen Themen. Herr Dohler blickt zunächst einmal auf das vergangene Jahr und die ersten Monate mit dem neuen Anteilseigner Ardian zurück. Er stellt fest, dass die Zusammenarbeit gut funktioniert, was auch die zum Ende des Jahres im Aufsichtsrat gefassten Beschlüsse zu den Kooperationen mit McDonald's und mit der Aloys Wobben Stiftung beweisen würden.

In Hinblick auf die Corona-Pandemie teilt Herr Dohler mit, dass EWE bereits frühzeitig alle erforderlichen Schutzmaßnahmen getroffen habe, um Kunden, Mitarbeiter und das Unternehmen zu schützen und die Versorgungssicherheit zu garantieren. Im laufenden Jahr wolle man insbesondere versuchen, den Mitarbeitenden zu helfen, besser mit den durch die Pandemie entstandenen psychischen Belastungen umzugehen.

Herr Dohler fasst weiter zusammen, dass EWE das Jahr 2020 trotz der Pandemie insgesamt mit einem guten wirtschaftlichen Ergebnis abgeschlossen habe. Im Bereich Strom und Gas habe man zwar Einbußen verzeichnen müssen. Insgesamt sei es aber gelungen, die Corona-Negativeffekte zu kompensieren. Aufgrund der überschaubaren Ergebnisbelastung durch die Pandemie und der guten Liquiditätssituation sei es der EWE AG möglich gewesen, die zu Anfang des Jahres geplante Dividende in Höhe von ca. 146 Mio. Euro in zwei Tranchen an ihre Anteilseigner auszuschütten.

Weitere bedeutsame Ereignisse des vergangenen Jahres seien z.B. das erwähnte Signing der Verträge zur Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens zum Ausbau der Windenergie an Land mit der Aloys Wobben Stiftung (AWS, Alleingesellschafterin des Auricher Windenergieanlagenherstellers ENERCON), Ende Dezember 2020 und der Verkauf der EWE Tochter Offshore Service & Solutions GmbH (OSS) an die französische Unternehmensgruppe VINCI Energies im November 2020 gewesen.

Für die Zukunft setze EWE verstärkt auf erneuerbare und klimafreundliche Energien. Gemeinsam mit AWS wolle man in den nächsten 10 Jahren etwa EUR 4 Mrd. in den Ausbau der Erneuerbaren investieren. Überdies habe EWE sich vorgenommen, bis 2035 klimaneutral zu werden. Weitere Schwerpunkte für 2021 seien der Breitbandausbau, E-Mobilität, Wasserstoff und das genannte Joint Venture mit AWS.

Für Einzelheiten hierzu übergibt Herr Dohler das Wort an seine Kollegen. Herr Dr. Keussen erläutert zunächst einmal die geplanten Aktivitäten im Bereich Wasserstoff. Er erklärt, dass Wasserstoff viele Vorteile habe: er könne transportiert, gespeichert und in diversen Sektoren eingesetzt werden. EWE plane aktuell nicht, sich an der Produktion von Wasserstoff im Ausland zu beteiligen, sondern wenn überhaupt nur im

eigenen Land Erzeugungsanlagen aufzubauen oder importierten Wasserstoff ab inländischen Häfen zu vertreiben. Die Umsetzung solle zunächst einmal über regionale enge Partnerschaften erfolgen. Als Beispiel nennt Herr Dr. Keussen das Projekt „Hyways for Future“, das die Anwendung von Wasserstoff im Mobilitätssektor untersuche und in dem EWE Konsortialführer sei. In diesem Zusammenhang spricht Herr Dr. Keussen der regionalen Politik seinen Dank für ihre Unterstützung aus. Er erläutert weiter, dass man die erforderlichen Technologien in die Region bringen wolle, um langfristig eine Wasserstoffregion im Nordwesten zu implementieren. Hierzu setze man auch auf überregionale Partnerschaften, z.B. mit Gasunie, Uniper und Siemens. So habe EWE im November des vergangenen Jahres beispielsweise eine Kooperation mit dem niederländischen Energieinfrastrukturunternehmen Gasunie beschlossen, in der man Know-how und Marktzugänge kombinieren und durch die infrastrukturelle Verknüpfung der Transport- und Verteilernetze beider Partner die Weiterentwicklung des Wasserstoffmarktes im Nordwesten Europas voranbringen wolle. Überdies sei EWE auch Mitglied der europäischen Allianz für sauberen Wasserstoff (European Clean Hydrogen Alliance), die im Sommer 2020 von der Europäischen Kommission ins Leben gerufen wurde. Die Allianz verfolge das Ziel, die europäische Wirtschaft durch Wasserstoffanwendung bis zum Jahr 2050 CO₂-neutral zu machen. Herr Dohler sei vor kurzem an einen von sechs neu gegründeten Runden Tischen dieser Allianz berufen worden und berate die Europäische Kommission nun gemeinsam mit weiteren hochrangigen Vertretern europäischer Energie- und Industrieunternehmen zu Fragen der Einbindung von Wasserstoff in das Energiesystem.

Ein weiterer wichtiger Baustein auf dem Weg zu einer klimaneutralen EWE sei das Joint Venture mit AWS. Wie bereits berichtet, habe kurz vor Weihnachten das Signing wichtiger Gesellschafter- und Investitionsvereinbarungen stattgefunden. Man warte nun auf die Freigabe durch das Bundeskartellamt und hoffe, die Transaktion noch im Frühjahr dieses Jahres abschließen zu können. Geplant sei, dass beide Seiten eine 50%-ige Beteiligung an dem Joint Venture halten und Bestandparks und Onshore-Projekte von ENERCON und EWE in das künftige Gemeinschaftsunternehmen eingebracht werden. Ziel der Kooperation sei es, in den kommenden Jahren die Position des größten Erzeugers von Grünstrom in Deutschland sowie eines der Großen in Europa weiter auszubauen. Aktuell bereite man sich auf Tag 1 der Zusammenarbeit vor. Hierfür sei man z.B. auf der Suche nach einem externen Geschäftsführer. Auch seien noch zahlreiche organisatorische Fragen zu klären. Man müsse die Unternehmenskulturen von EWE und Enercon zusammenbringen, um in einem gemeinsamen Unternehmen erfolgreich zusammenarbeiten zu können.

Als drittes Thema kommt Herr Dr. Keussen auf das Projekt enera zu sprechen, das Ende 2020 erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Eine wichtige Erkenntnis dieses Projektes sei, dass man angesichts vieler unterschiedlicher und oft von der Wetterlage abhängiger Energie einspeisender Anlagen (z.B. Windräder, Solaranlagen etc.) auf eine automatische Steuerung der Verteilernetze setzen müsse, um kritische Zustände in Echtzeit zu erkennen und gegenhalten zu können. Des Weiteren habe das Projekt gezeigt, dass eine erhöhte Flexibilität auf dem Strommarkt erforderlich sei, um Schwankungen auszugleichen. Eine intelligente und automatisierte Netzführung, die Flexibilisierung des Energiesystems und die Digitalisierung der Energiebranche würden zu wichtigen Bausteinen der Energiewende zählen.

Im Anschluss übergibt Herr Dr. Keussen an Herrn Heidkamp, der zum Breitbandausbau informiert. Herr Heidkamp weist zunächst einmal darauf hin, dass sich das Bauvolumen in diesem Bereich seit dem Beginn in 2017 versechsfacht habe. Zukünftig plane man eine ausgewogene Aufteilung zwischen eigenwirtschaftlichem Ausbau durch Glasfaser Nordwest und gefördertem Ausbau. Man müsse sich allerdings bewusst machen, dass man im geförderten Ausbau mit dem gleichen Personaleinsatz nur etwa 1/10 der Haushalte erreichen könne wie im eigenwirtschaftlichen Ausbau. Bei limitierten Ressourcen würden mehr Förderverfahren im Umkehrschluss weniger Marktanteile bedeuten. Ab 2023 würde man mit der Förderung grauer Flecken beginnen. In diesem Zusammenhang weist Herr Heidkamp nochmals darauf hin, dass man sich auf all diese Förderverfahren bewerben müsse, um eine Entwertung der getätigten Investitionen zu verhindern.

Abschließend berichtet Herr Heidkamp zu der Ende 2020 vereinbarten Kooperation zwischen der EWE und McDonald's Deutschland. Nachdem man im Rahmen eines Testvertrages bereits seit 2019 40 McDonald's Standorte erfolgreich mit Ladesäulen für Elektroautos ausstatten konnte, habe man nun den Ausbau aller McDonald's McDrive-Standorte im Bundesgebiet vereinbart. Bis 2025 wolle man über 1.000 McDrive-Standorte mit Ladesäulen ausstatten. Im Rahmen der Kooperation stelle McDonald's die Standorte zur Verfügung, die EWE Tochter EWE Go verantworte den Aufbau und den Betrieb der Ladesäulen. Die Testphase habe gezeigt, dass die Auslastung der Ladesäulen an McDonald's Standorten höher war als an anderen Standorten. Man sehe in der Kooperation deshalb eine große Chance, da mit der erwarteten Zunahme zugelassener Elektroautos auch der Bedarf nach einer entsprechenden Ladeinfrastruktur wachsen würde. Mittels der Kooperation würde man den Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur massiv vorantreiben und die Elektromobilität in Deutschland aktiv fördern. Überdies sei eine Erweiterung der Vertragsbeziehungen mit McDonald's durchaus möglich, z.B. durch den Ausbau von Photovoltaik Anlagen auf den Dächern der Restaurants oder Lieferservice über E-Autos.

Auf Herrn Grootes Frage nach den Möglichkeiten der Zahlung an den Ladesäulen, erläutert Herr Heidkamp, dass man EWE-Kunden anbieten wolle, bundesweit bargeldlos und zu einem Preis mit der EWE-Ladekarte zu zahlen. Man denke auch über entsprechende „Bündelprodukte“ nach.

Herr Stein erkundigt sich, ob es eventuell auch Überlegungen gebe, mit Energiegenossenschaften zusammenzuarbeiten, z.B. in Bezug auf E-Carsharing. Herr Heidkamp antwortet, dass man an einem Dialog interessiert sei, sich in 2021 aber vor allem auf die Ladesäulenkooperation mit McDonald's konzentrieren werde.

Zu Herrn Steins zweiter Frage nach den Zielgrößen im Bereich Wasserstoff erläutert Herr Dr. Keussen, dass hier noch vieles unklar sei. Da die entsprechende Verordnung noch fehle, könne man aktuell noch nicht einmal sagen, wann Strom aus dem Netz als „grüner“ Strom gelte. Zunächst einmal müsse ein Großteil des grünen Wasserstoffs in jedem Fall importiert werden. Später könne man hoffentlich auch einiges im eigenen Land erzeugen.

Zu TOP 4: Mitteilungen

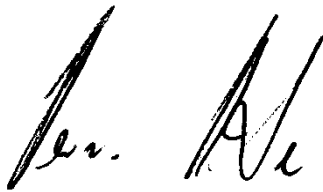
Herr Röhler weist auf den nächsten planmäßigen Sitzungstermin am 21.05.2021 hin.

Er schließt die Sitzung um 12:30 Uhr.

Oldenburg, den 05.02.2021



Thimo Röhler
Vorsitzender



Heiner Schönecke
Verbandsgeschäftsführer



Dr. Anika Logemann-Prunk
Protokollführerin

Anwesenheitsliste
Sitzung der Verbandsversammlung des EWE-Verbandes

Datum: 22.01.2021

Sitzungsleiter: *Thiemo Röhler*

Verbandsmitglied	Vertreter
Landkreis Ammerland	Herr Jens Nacke ----- Herr Thomas Kappelmann (<i>Vertretung von Herrn Jörg Bensberg</i>) ----- Herr Knut Bekaam -----
Landkreis Aurich	Herr Olaf Meinen ----- Herr Johannes Kleen ----- Herr Friedhelm Jelken -----
Landkreis Cloppenburg	Herr Johann Wimberg ----- Herr Leonhard Rosenbaum ----- Herr Reinhard Lanfer -----
Landkreis Cuxhaven	Herr Kai-Uwe Bielefeld ----- Herr Frank Berghorn ----- Frau Ulla Bergen -----
Landkreis Emsland	Herr Marc-André Burgdorf ----- Herr Bernd-Carsten Hiebing ----- Herr Wilfried Lübs -----
Landkreis Friesland	Herr Sven Ambrosy ----- Frau Ulrike Schlieper ----- Herr Claus Eilers -----
Landkreis Harburg	Herr Heiner Schönecke ----- Herr Rainer Rempe ----- Herr Norbert Stein ----- Herr Rolf Aldag -----

Landkreis Heidekreis	Frau Nadja Leinecker-Wendt
	Herr Manfred Ostermann
	Herr Prof. Dr. Hans-Jürgen Sternowsky
Landkreis Leer	Herr Bernhard Bramlage
	Herr Matthias Groote
	Herr Tammo Lenger
Landkreis Oldenburg	Herr Hajo Suhr
	Herr Carsten Harings
	Herr Franz Duin
Landkreis Osterholz	Herr Björn Herrmann
	Herr Bernd Lütjen
	Herr Ippe Klaassen
Landkreis Rotenburg	Herr Erich Gajdzik
	Herr Hermann Luttmann
	Herr Bernd Petersen
Landkreis Stade	Herr Michael Roesberg
	Herr Kai Seefried
	Herr Michael Ospalski
Landkreis Vechta	Herr Friedhelm Biestmann
	Herr Herbert Winkel
	Herr Hubert Pille
Landkreis Verden	Herr Wilhelm Hogrefe
	Herr Peter Bohlmann
	Herr Tim Austermann

Landkreis Wesermarsch Frau Karin Logemann

Herr Thomas Brückmann

Herr Stephan Siefken

Landkreis Wittmund Herr Holger Heymann

Frau Ulrike Maus

Herr Heinz Buss

Stadt Cuxhaven Herr Thiemo Röhler

Herr Uwe Santjer

Herr Gunnar Wegener

Stadt Delmenhorst Herr Axel Jahnz

Herr Detlef Roß

Herr Kristof Ogonovski

Stadt Leer Herr Hauke Sattler

Frau Beatrix Kuhl

Herr Fritz-Hannes van Beckum

Stadt Oldenburg Herr Bernhard Ellberg

Herr Jürgen Krogmann

Herr Olaf Klaukien
